

Missale

Mo. 16. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 340

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 16. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	16
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:.....	29
Sanctus:	30
Hochgebet IV:	31
Epiklese:.....	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession:	35
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:.....	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Wettersegen.....	43
Segen:	44
Leoninische Gebete	45
Entlassung:	47
Auszug: Orgel:	47

Mo. 16. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig. (Ps 54,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Schriftgelehrten und Pharisäer verlangen von Jesus ein Beglaubigungswunder; nicht weniger als sechsmal wird diese Forderung erhoben, und jedes Mal weigert sich Jesus. Er verweist auf seine Verkündigung und seine Taten, auf das Zeichen des Jona. Auch das ist die Verweigerung eines Zeichens; denn der Tod Jesu ist für die Juden kein Zeichen, sondern ein Ärgernis.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, dein einziger Sohn, vor aller Zeit aus dir geboren, ist in unserem Fleisch sichtbar erschienen. Wie er uns gleichgeworden ist in der menschlichen Gestalt, so werde unser Inneres neu geschaffen nach seinem Bild.

Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Ex 14,5-18) (Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich am Pharao meine Herrlichkeit erweise)

Lesung aus dem Buch Exodus:

14,5 In jenen Tagen,
als man dem König von Ägypten meldete, das Volk sei geflohen, änderten der Pharao und seine Diener ihre Meinung über das Volk und sagten: Wie konnten wir nur Israel aus unserem Dienst entlassen!

- 14,6 Er liess seinen Streitwagen anspannen und nahm seine Leute mit.
- 14,7 600 auserlesene Streitwagen nahm er mit und alle anderen Streitwagen der Ägypter und drei Mann auf jedem Wagen.
- 14,8 Der Herr verhärtete das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, so dass er den Israeliten nachjagte, während sie voll Zuversicht weiterzogen.
- 14,9 Die Ägypter jagten mit allen Pferden und Streitwagen des Pharao, mit seiner Reiterei und seiner Streitmacht hinter ihnen her und holten sie ein, als sie gerade am Meer lagerten. Es war bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon.
- 14,10 Als der Pharao sich näherte, blickten die Israeliten auf und sahen plötzlich die Ägypter von hinten anrücken. Da erschrecken die Israeliten sehr und schrien zum Herrn.
- 14,11 Zu Mose sagten sie: Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns zum Sterben in die Wüste holst? Was

- hast du uns da angetan? Warum hast du uns aus Ägypten herausgeführt?
- 14,12 Haben wir dir in Ägypten nicht gleich gesagt: Lass uns in Ruhe! Wir wollen Sklaven der Ägypter bleiben; denn es ist für uns immer noch besser, Sklaven der Ägypter zu sein, als in der Wüste zu sterben.
- 14,13 Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen, und schaut zu, wie der Herr euch heute rettet. Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder.
- 14,14 Der Herr kämpft für euch, ihr aber könnt ruhig abwarten.
- 14,15 Der Herr sprach zu Mose: Was schreiest du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.
- 14,16 Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer, und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können.
- 14,17 Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an

seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweisen.

14,18 Die Ägypter sollen erkennen, dass ich
der Herr bin, wenn ich am Pharao, an
seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweise.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ex 15,1b-2b.2c-3.4-5.6 u. 13 [R: Vgl. 1bc])

℞ – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – ℞

15,1b Ich singe dem Herrn ein Lied,
denn er ist hoch und erhaben.
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

15,2ab Meine Stärke und mein Lied ist der
Herr;
er ist für mich zum Retter geworden.
- (℞)

℞ – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – ℞

15,2cd Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich
rühmen.

15,3 Der Herr ist ein Krieger,
Jahwe ist sein Name. - (R)

R – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – R

15,4 Pharaos Wagen und seine
Streitmacht warf er ins Meer.
Seine besten Kämpfer versanken im
Schilfmeer.

15,5 Fluten deckten sie zu,
sie sanken in die Tiefe wie Steine. - (R)

R – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – R

15,6 Deine Rechte, Herr, ist herrlich an
Stärke;
deine Rechte, Herr, zerschmettert
den Feind.

15,13 Du lenktest in deiner Güte das Volk,
das du erlöst hast,
du führtest sie machtvoll zu deiner
heiligen Wohnung. - R

R – Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat
er sich kundgetan. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Mi 6,1-4.6-8) (Es ist dir gesagt worden, was gut ist und was der Herr von dir erwartet)

Lesung aus dem Buch Micha:

- 6,1 Hört, was der Herr sagt: Auf, tritt an zum Rechtsstreit! Die Berge sollen Zeugen sein, die Hügel sollen deine Worte hören.
- 6,2 Hört zu, ihr Berge, beim Rechtsstreit des Herrn, gebt Acht, ihr Fundamente der Erde! Denn der Herr hat einen Rechtsstreit mit seinem Volk, er geht mit Israel ins Gericht:
- 6,3 Mein Volk, was habe ich dir getan, oder womit bin ich dir zur Last gefallen? Antworte mir!
- 6,4 Ich habe dich doch aus Ägypten heraufgeführt und dich freigekauft aus dem Sklavenhaus. Ich habe Mose vor dir her gesandt und Aaron und Mirjam.
- 6,6 Womit soll ich vor den Herrn treten, wie mich beugen vor dem Gott in der Höhe? Soll ich mit Brandopfern vor ihn treten, mit einjährigen Kälbern?
- 6,7 Hat der Herr Gefallen an Tausenden von Widdern, an zehntausend

Bächen von Öl? Soll ich meinen Erstgeborenen hingeben für meine Vergehen, die Frucht meines Leibes für meine Sünde?

6,8 Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 50,5-6.8-9.16b-17.21 u. 23 [R: 23b])

℞ – Wer rechtschaffen lebt, dem zeig' ich
mein Heil. – ℞

50,5 "Versammelt mir all meine Frommen,
die den Bund mit mir schlossen beim
Opfer."

50,6 Die Himmel sollen seine
Gerechtigkeit künden;
Gott selbst wird Richter sein. - (℞)

℞ – Wer rechtschaffen lebt, dem zeig' ich
mein Heil. – ℞

50,8 "Nicht wegen deiner Opfer rüge ich dich,
deine Brandopfer sind mir immer vor Augen.

50,9 Doch nehme ich von dir Stiere nicht an
noch Böcke aus deinen Hürden." -(\bar{R})

\bar{R} – Wer rechtschaffen lebt, dem zeig` ich mein Heil. – \bar{R}

50,16bc "Was zählst du meine Gebote auf und nimmst meinen Bund in den Mund?

50,17 Dabei ist Zucht dir verhasst, meine Worte wirfst du hinter dich. - (\bar{R})

\bar{R} – Wer rechtschaffen lebt, dem zeig` ich mein Heil. – \bar{R}

50,21 Das hast du getan, und ich soll schweigen?
Meinst du, ich bin wie du?
Ich halte es dir vor Augen und rüge dich.

50,23 Wer Opfer des Lobes bringt, ehrt mich;

wer rechtschaffen lebt, dem zeig` ich
mein Heil." - R

R - Wer rechtschaffen lebt, dem zeig` ich
mein Heil. - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wenn ihr heute seine Stimme hört,
verhärtet nicht euer Herz! (Vgl. Ps
95,7d.8a)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 12,38-42) (Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen diese Generation auftreten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

12,38 In jener Zeit sagten einige Schriftgelehrte und Pharisäer zu Jesus: Meister, wir möchten von dir ein Zeichen sehen.

12,39 Er antwortete ihnen: Diese böse und treulose Generation fordert ein Zeichen, aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona.

12,40 Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird auch der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Innern der Erde sein.

12,41 Die Männer von Ninive werden beim Gericht gegen diese Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie haben sich nach der Predigt des Jona bekehrt. Hier aber ist einer, der mehr ist als Jona.

12,42 Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen diese Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören. Hier aber ist einer, der mehr ist als Salomo.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Exodus erlebten wir einen merkwürdigen Sinneswandel. Gerade noch warf der Pharao die Israeliten mit Schimpf und Schande aus dem Land und nun betrachtet er es plötzlich als eine Flucht, frei nach dem Motto: So habe ich es nicht gemeint. Es wird berichtet, er habe 600 auserlesene und alle anderen Streitwagen zu je 3 Mann und die ganzen Reiterei mitgenommen. Somit verfolgte er die Israeliten mit seinem gesamten mobilen Heer. Das Volk Israel bekam vorerst davon nichts mit. Zudem war die Position des Lagers der Hebräer offenkundig strategisch alles Andere, als glücklich gewählt. Wo dies genau gewesen sein soll, ist heute allerdings schwierig zu sagen. Einige verorten diese Stelle an den Nordzipfel der Roten Meeres. Andere haben die Insel Tiran als Baal-Zefon ausgemacht und Scharm El-Scheich als Pi-Hahiroth, im Süden des Roten Meeres. Dies ist jedoch nicht zentral. Viel mehr wird die Menschlichkeit des Volkes hervorgehoben, welches plötzlich vor Angst zitterte und zum einen zu

Gott schrie und zum anderen Mose die Verantwortung für dieses sich abzeichnende "militärische Desaster", das sich bereits im Voraus die Schuld in die Schuhe schob. Das Volk zog die Sklaverei einem Tod in der Wüste vor. Dies ist so anders, als die Gesinnung der alten Eidgenossen, die das Motto hatten: Lieber tot, als in Knechtschaft leben. Dies bedeutet nicht, dass die alten Eidgenossen besser waren, als das Volk Israel. Es zeigt viel mehr, dass ein Volk, welches über Generationen unterjocht ist, keine Kraft zur Freiheit hat, denn es ist lethargisch. Wenn Gott nun durch die Hand des Mose das Meer teilte und das selbstbewusste Heer der Verfolger vor den Augen des Volkes Israel vernichtet, dann ist dies auch eine Lehre für Israel, sich von der Lethargie zu verabschieden, im Vertrauen auf Gott. Doch dies ist viel schwieriger, als man denkt. Ein Kind, das durch die ganze Kindheit verstossen, geprügelt und vernachlässigt ist, wird zwar fähig sein, Wutanfälle zu bekommen, doch es wird nie wirklich überwinden, dass es nicht respektiert war. Wenn auch das Äussere heldenhaft erscheint als Erwachsener, so bleibt das Herz immer in der Versuchung in die Lethargie zurück zu verfallen. Da braucht es wirklich viel Gottvertrauen. So ist denn der Satz: "Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich am Pharao meine Herrlichkeit erweise." eher eine psychologische Meisterleistung Gottes an das Volk Israel: Seht, ich bin immer auf der Seite der geknechteten, lasst euch durch Unterdrückung nicht entmutigen.

Jahr II: Im Buch Micha hörten wir von einem Rechtsstreit zwischen Gott und dem Volk Israel. Merkwürdig erscheint hier der Satz: "Die Berge sollen Zeugen sein, die Hügel sollen deine Worte hören." Warum ruft Gott Berge und Hügel in den Zeugenstand? Weil das Volk auf den Bergen und Hügeln den Götzen opferte und diese sich nicht wehren konnten dagegen. Darum fragt Gott: "Mein Volk, was habe ich dir getan, oder womit bin ich dir zur Last gefallen?" Gott versteht es sozusagen nicht. Er führte das Volk aus dem Sklavenhaus in Ägypten und versorgt das Volk mit Nahrung. Doch anstatt Gott zu danken, opfern sie unnützen Götzen. Gott hält dem Volk auch die Menschenopfer der Erstgeborenen vor, welche sie den Götzen opferten. All dieses abscheuliche Verhalten der Menschen auf den Bergen und Hügeln verdriesst Gott. Er will keine Menschenopfer! Er ist der, welcher sich für sein Volk opfern will. Darum ruft der Prophet zum Volk: "Es ist dir gesagt worden, was gut ist und was der Herr von dir erwartet. Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott."

Jahr I & II: Im Evangelium fordern die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jesus ein Zeichen. Es ist ein glatter Hohn. Sind denn all die Totenerweckungen, die Krankenheilungen, die Dämonenaustreibungen, die Brotvermehrungen und seine Ankündigung des Reiches Gottes keine Zeichen? Die Schriftgelehrten und Pharisäer wollen all diese Zeichen, obgleich sie so von der Schrift

verheissen sind, nicht anerkennen. Darum sagt Jesus: "Wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird auch der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Innern der Erde sein." Jesus kündigt bereits hier seine Auferstehung an. Wenn sie jedoch schon den Zeichen seiner Totenerweckungen nicht glauben, dann werden sie auch seiner eigenen Auferstehung die Zeichenhaftigkeit absprechen. Darum sagt Jesus ihnen, dass die Männer von Ninive alleine aufgrund der Predigt des Jona Busse taten, die Königin von Saba nach Jerusalem kam, nur um die Weisheit Salomos zu hören. Doch die Führer Israels wollen nicht erkennen, dass in Jesus einer da ist, der grösser ist als Jona und Salomo. Sie wollen nicht erkennen, dass er der Messias, der Sohn Gottes ist. Darum werden sowohl die Bewohner Ninives und die Königin von Saba beim Gericht gegen diese Generation auftreten. Erkennen wir die grossen Taten Jesu an, oder tun wir sie alle nur als Übertreibungen ab? Dann werden Jona und die Königin von Saba auch gegen uns auftreten, denn wir kennen die Wahrheit. Wollen wir sie akzeptieren oder verwerfen wir sie, wie die Schriftgelehrten und Pharisäer? Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, du hast die vielen Opfer, die dir je von Menschen dargebracht werden, in dem einen Opfer des Neuen Bundes vollendet. Nimm die Gaben deiner Gläubigen an und heilige sie, wie du einst das Opfer Abels angenommen hast; und was jeder einzelne zu deiner Ehre darbringt, das werde allen zum Heil. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Grösse nicht mehren, doch uns bringe er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und **Liebe**.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt **geliebt**, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

13

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen **liebte**, die in der Welt waren, **liebte** er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut [besonders für ... (ad intentionem)] dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ein Gedächtnis seiner Wunder hat der Herr gestiftet, gnädig und barmherzig ist der Herr. Er gibt denen Speise, die ihn fürchten. (Ps 111,4-5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, höre unser Gebet. Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Seele und Leib gesunden. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und
Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch

die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

